



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Herzlich Willkommen!

Windstille – Sonnenfinsternis – die Luft ist raus Gefährdet das neue EEG die Energiewende?

VDI-Bezirksverein Köln, 21. April 2015

Eine Gesprächsrunde mit Vorträgen und Beiträgen von

Carl Georg Graf von Buquoy

EnergieAgentur.NRW

Leiter Themengebiet Photovoltaik im Cluster "EnergieRegion.NRW"

Thorsten Schneiders, Professor, Fachhochschule Köln





Erneuerbare Energien im Wandel der deutschen Rahmenbedingungen

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schneiders
Professor für Energiespeicherung, Fachhochschule Köln



EEG hat eine lange Tradition...



- 1991 wurde Stromeinspeisungs-Gesetz von CDU mit Klaus Töpfer als Bundesumweltminister eingeführt – erstmalig wurden Erneuerbare Energien für die Stromerzeugung in Deutschland gefördert

EEG hat eine lange Tradition...

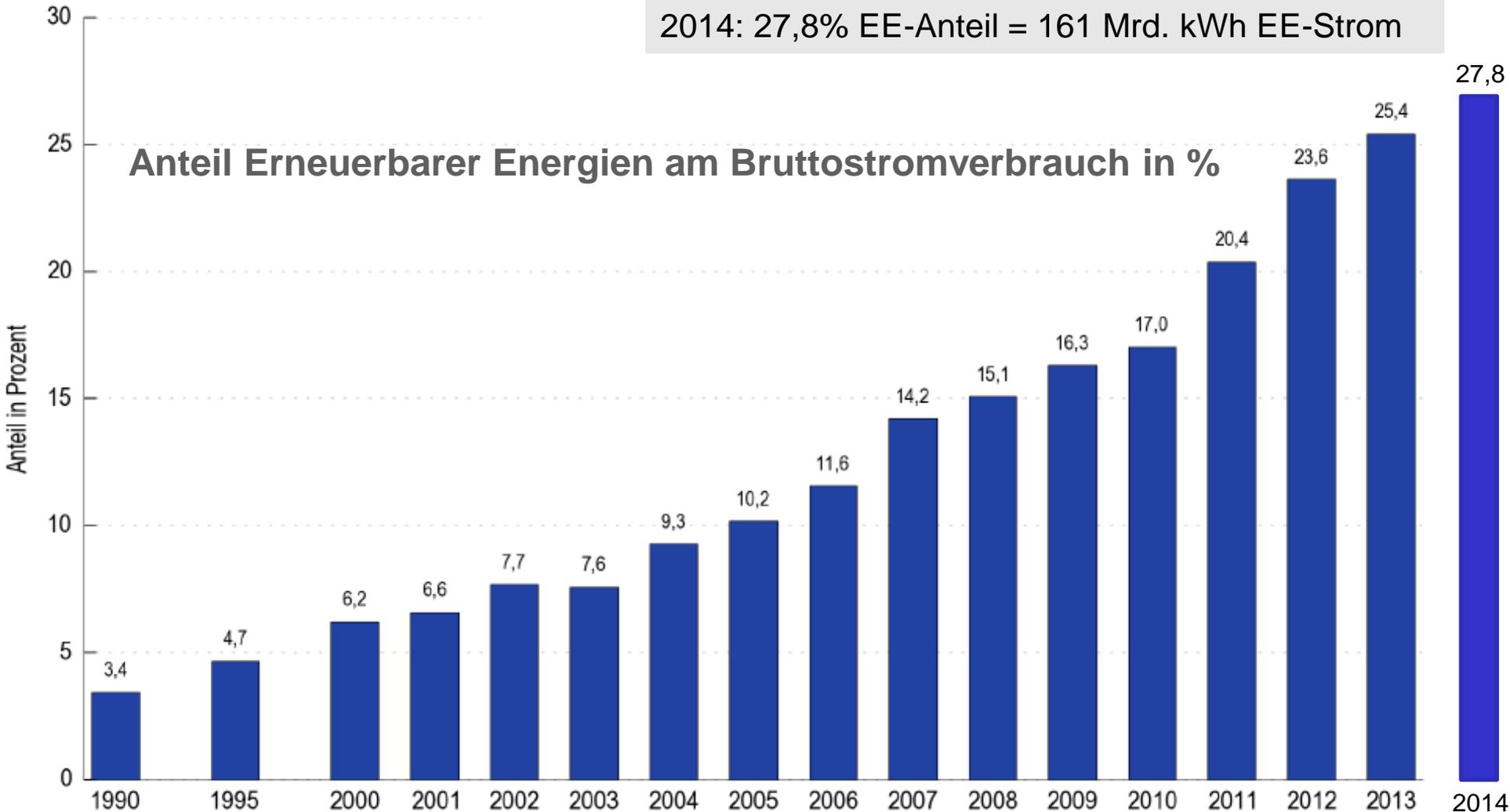


- 1991 wurde Stromeinspeisungs-Gesetz von CDU mit Klaus Töpfer als Bundesumweltminister eingeführt – erstmalig wurden Erneuerbare Energien für die Stromerzeugung in Deutschland gefördert
- Im Jahr 2000 wurde das Gesetz unter Rot/Grün überarbeitet und zum Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) – Einbeziehung der Photovoltaik und feinstufige Differenzierung der Förderung



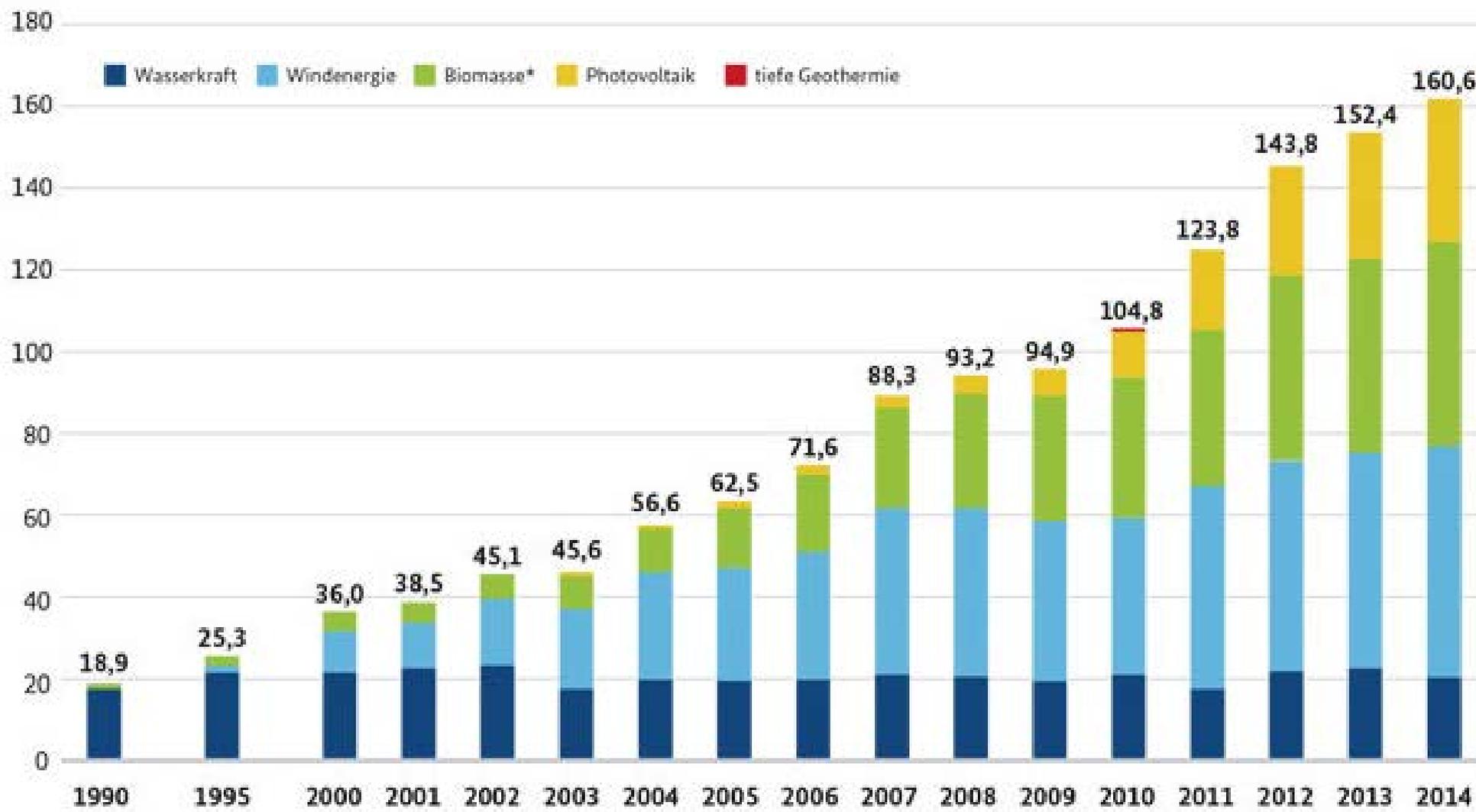
...und hat Erneuerbaren-Anteil auf 28% erhöht...

2014: 27,8% EE-Anteil = 161 Mrd. kWh EE-Strom





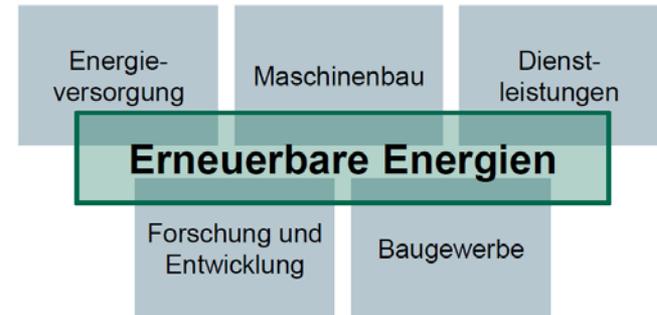
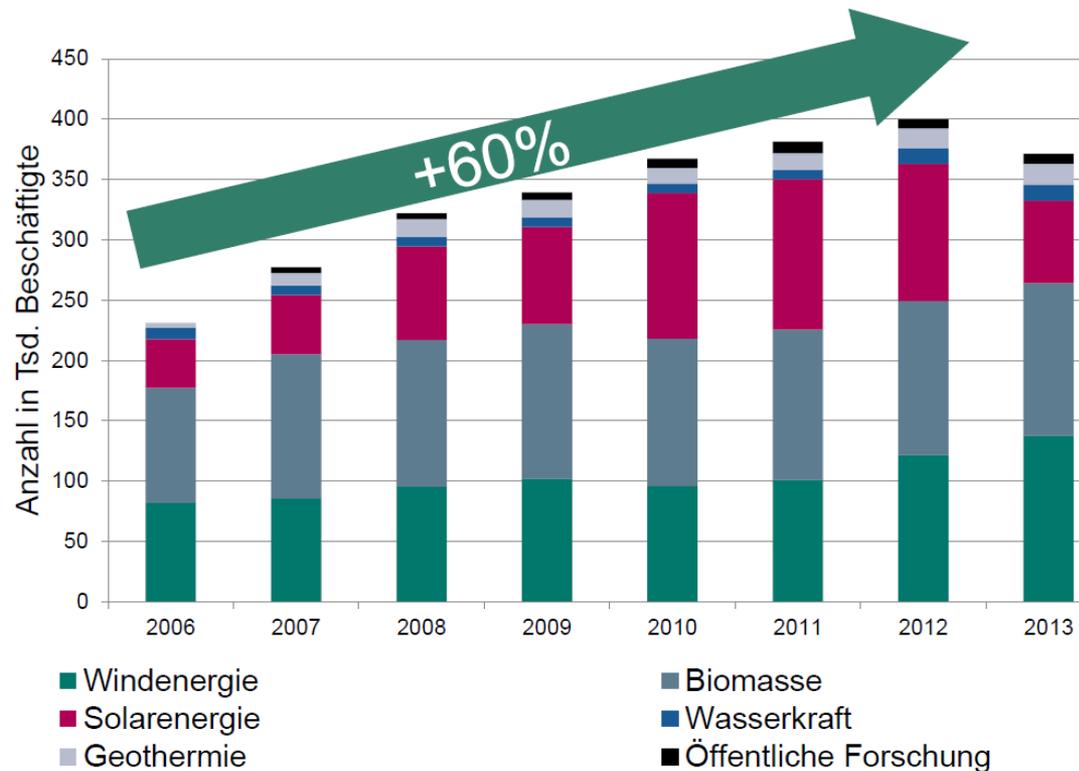
...mit dem größtem Beitrag aus Wind und Photovoltaik



[Quelle: BMWi]

Ein neuer Wirtschaftszweig ist entstanden

Bruttobeschäftigung durch erneuerbare Energien.



- Verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien schuf neue Berufsfelder (z.B. Solarteure) und Unternehmen
- Einige deutsche Unternehmen zählen zur Weltspitze (z.B. Enercon, Siemens)



Verschiedene Blickwinkel auf das EEG

EEG 2014
Gesetz für den
Ausbau der
erneuerbaren
Energien





Verschiedene Blickwinkel auf das EEG



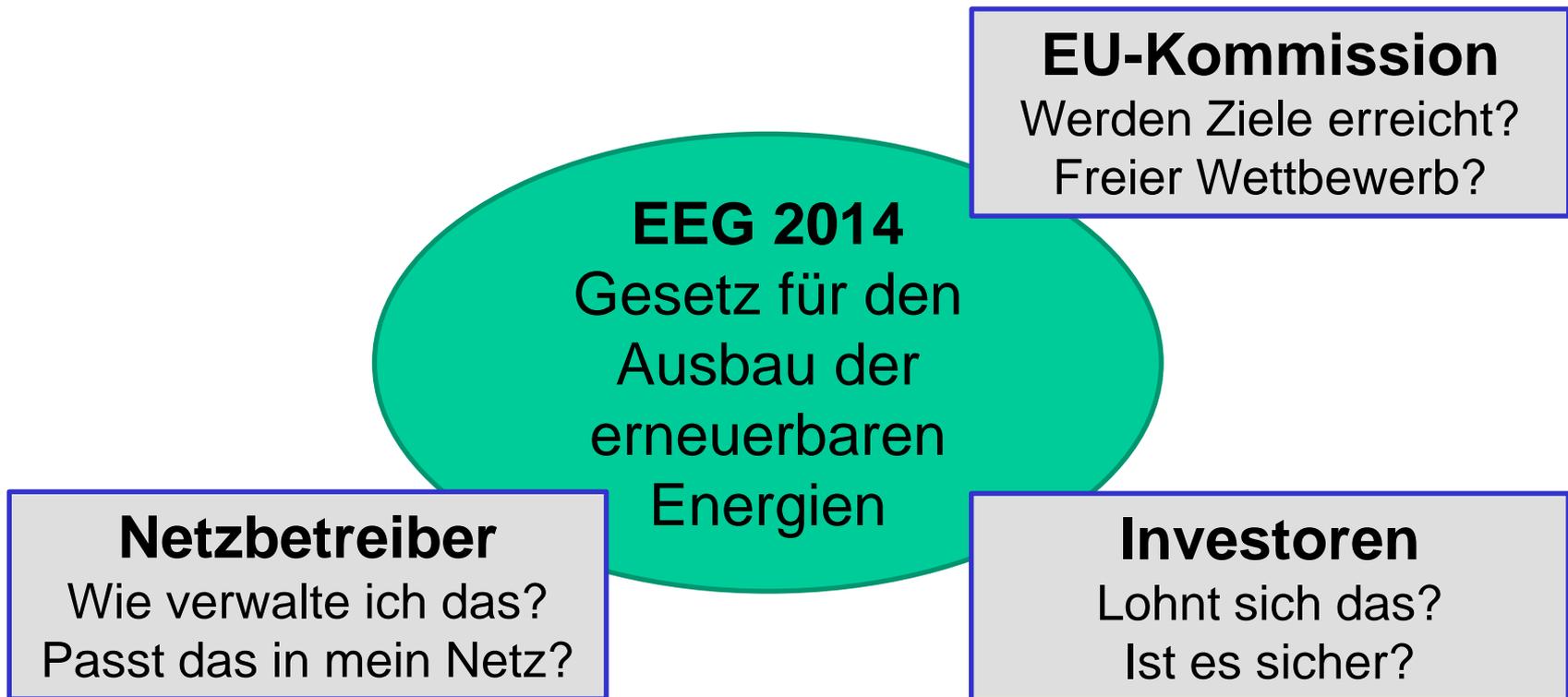


Verschiedene Blickwinkel auf das EEG



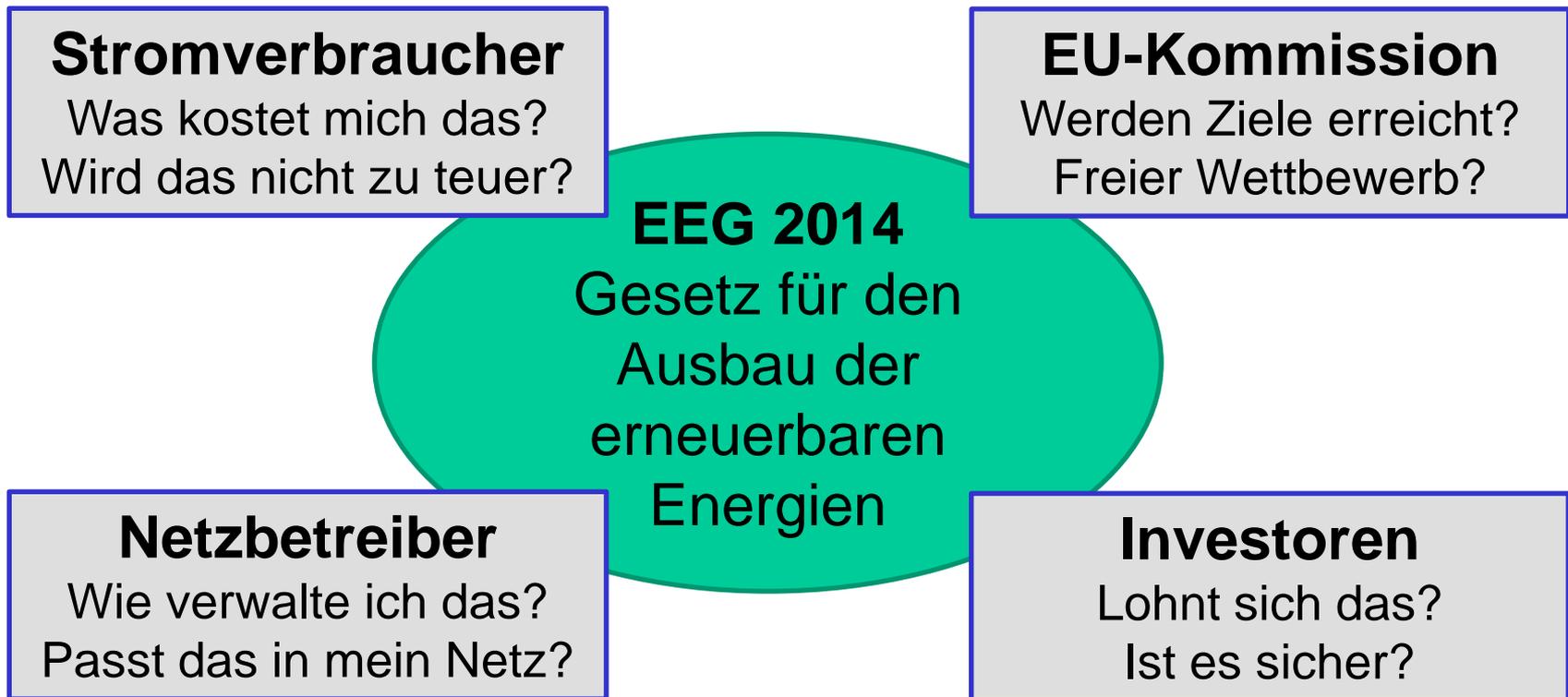


Verschiedene Blickwinkel auf das EEG





Verschiedene Blickwinkel auf das EEG





Verschiedene Blickwinkel auf das EEG



Regierung
Wie kann das unter einen Hut?

Stromverbrauch
Was kostet mich das?
Wird das nicht zu teuer?

EU-Kommission
Werden Ziele erreicht?
Wie sieht der Wettbewerb?

Netzbetreiber
Wie verwalte ich das?
Passt das in mein Netz?

Investoren
Lohnt sich das?
Ist es sicher?

erneuerbaren
Energien





Das EEG bis 2014...

- Ausbauziele bis 2050 festgelegt
- Feste Einspeisevergütungen über 20 Jahre*
oder optionale freiwillige Direktvermarktung mit Bonus
- Unverzögerlicher vorrangiger Anschluss
- Unverzögerliche vorrangige Abnahme
- Verpflichtung des Netzbetreibers zum unverzüglichen Optimieren, Verstärken und Ausbauen
- Umlage der Kosten auf Endverbraucher (mit Härtefallregelung)





...und nach der EEG-Novelle 2014

Zwischenziele nach neuestem Stand

- **Ausbauziele** bis 2050 festgelegt

*Ausbau mit Zielkorridor deckeln
→ bei zuviel Ausbau kürzen!*

- ~~Feste Einspeisevergütungen~~ über 20 Jahre*
Nur für Kleinanlagen belassen
für alle verpflichtende
~~oder optionale freiwillige~~ Direktvermarktung mit Bonus

*Ab 2016: Test - PV ausschreiben
Ab 2017: Ausschreibung für alle*

- Unverzögerlicher vorrangiger Anschluss ✓

- Unverzögerliche vorrangige Abnahme ✓

- Verpflichtung des Netzbetreibers zum unverzüglichen Optimieren, Verstärken und Ausbauen ✓

Strompreisbremse !!!

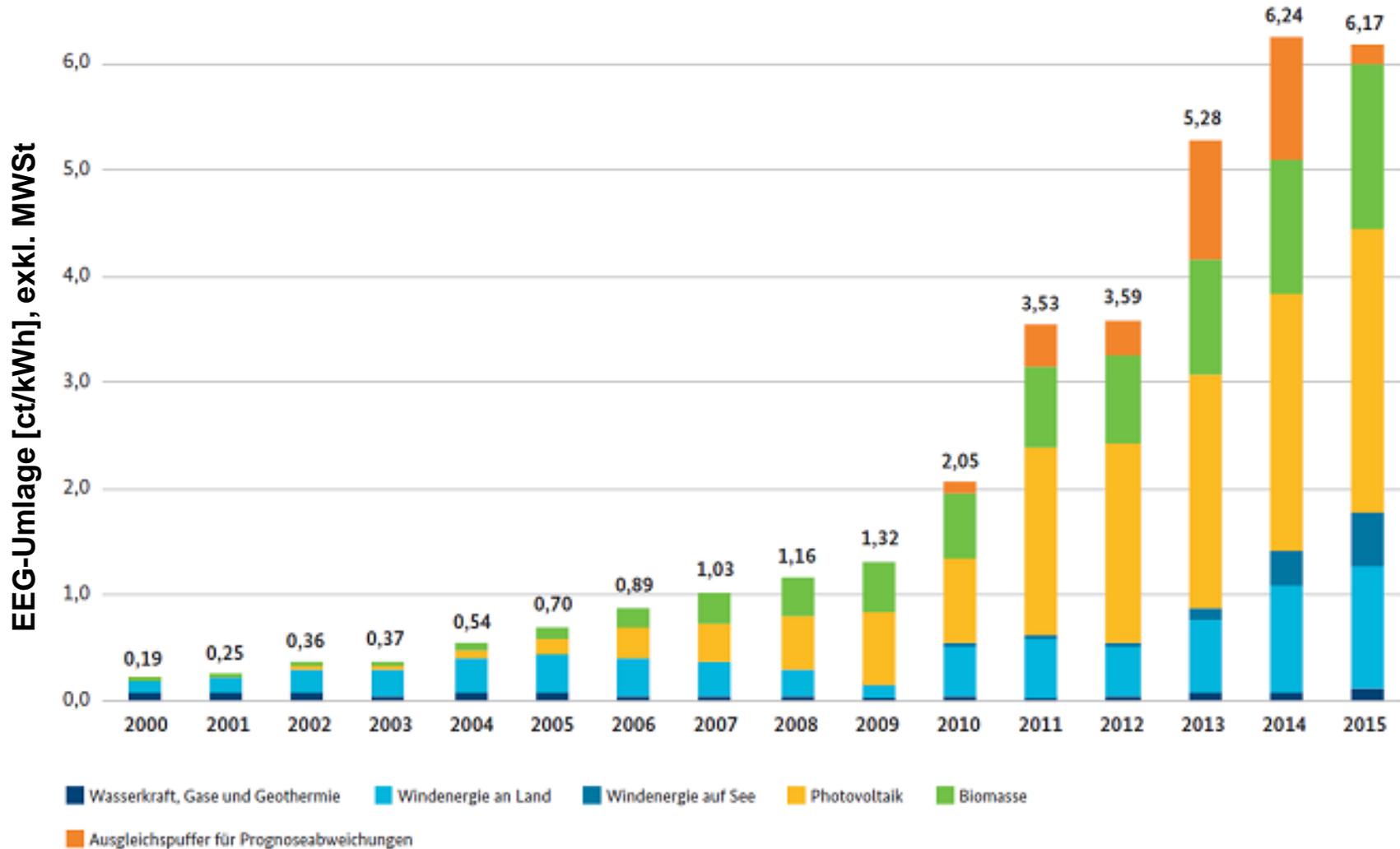
- Umlage der Kosten auf Endverbraucher (mit Härtefallregelung) ✓

+ auch die Eigenversorger in EEG-Umlage einbeziehen



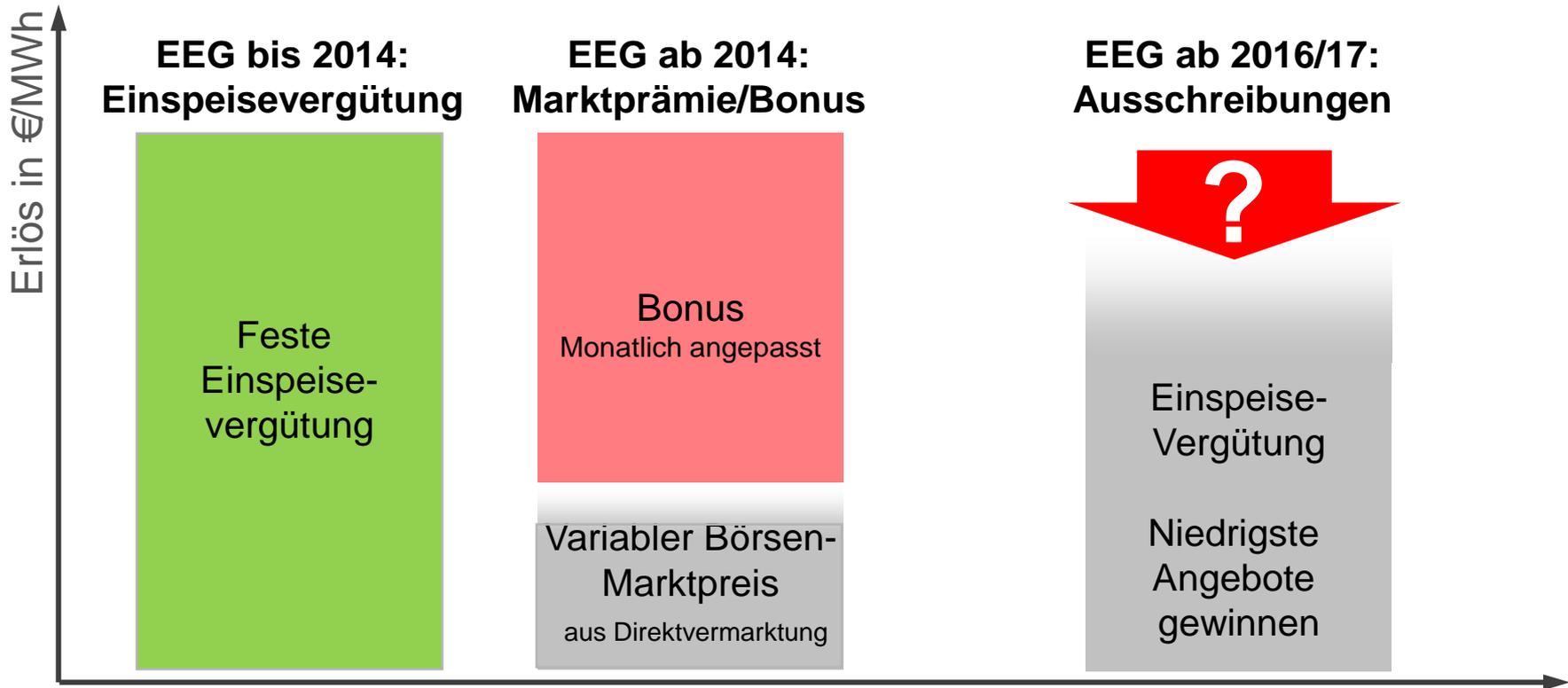


Stein des Anstoßes: Gestiegene EEG-Umlage





Förderung nach altem und neuem EEG



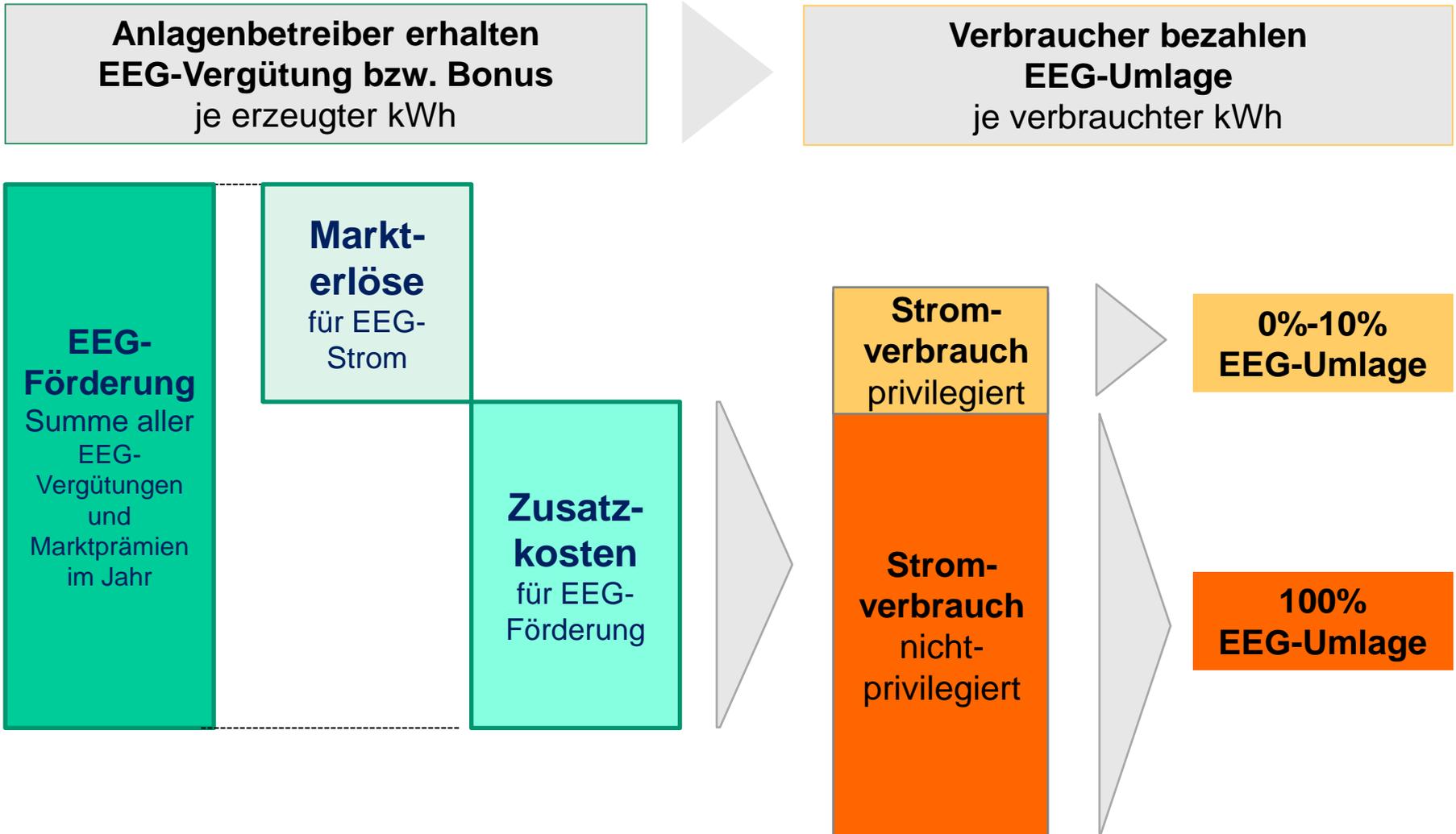
Ausschreibungen:

zunächst Pilotprojekt für 150 MW Photovoltaik-Freiflächenanlagen in 2016
Ausweitung auf andere Technologien ab 2017 vorgesehen



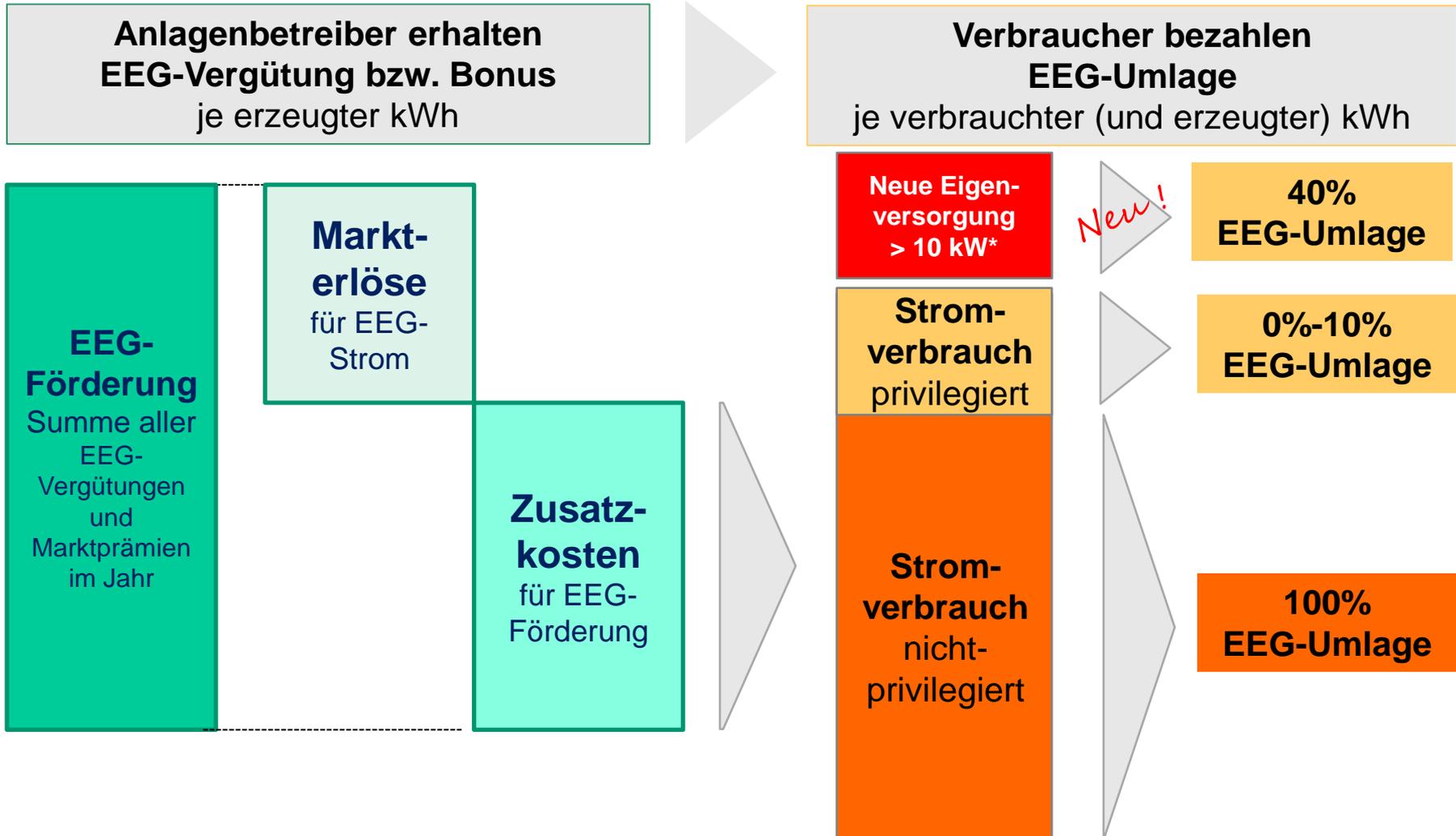


Wälzung der EEG-Kosten auf Verbraucher...





...und Eigenversorger



*außer nicht-öff. Kraftwerke, Bestand



Und was meint die Bundesregierung dazu?

„Die Erfolgsstory geht weiter...“



Startseite

15 Jahre EEG: Die Erfolgsstory geht weiter

Von 6,2 auf 27,8 Prozent in 14 Jahren: Diesen Siegeszug der erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung hat das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) möglich gemacht. Vor 15 Jahren, am 1. April 2000, ist das erste EEG in Kraft getreten.



© BMWi / Holger Vonderlind

Mit 27,8 Prozent Anteil am Bruttostromverbrauch sind die erneuerbaren Energien Deutschlands Stromquelle Nummer eins – schon in zehn Jahren, so sehen es die Ausbauziele vor, werden sie 40 bis 45 Prozent und damit fast die Hälfte unseres Strombedarfs decken. Im Jahr 2000, als die erste Fassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Kraft trat, lag der Beitrag von Wasser- und Windkraft, Biomasse und Co. zum gesamten Stromverbrauch erst bei 6,2 Prozent.

Seither ist viel passiert: Mit mehr als 55.000 Gigawattstunden (GWh) im vergangenen Jahr hat die Windkraft an Land und auf See die Biomasse längst als wichtigste erneuerbare Stromquelle abgelöst. Das liegt auch daran, dass seit 2009 immer mehr Windräder auf hoher See Strom ins Netz einspeisen. Rasant gestiegen ist auch die Bedeutung der Photovoltaik: Aus 60 GWh Solarstrom im Jahr 2000 sind im Jahr 2014 mittlerweile 34.930 GWh geworden. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von zehn Millionen Privathaushalten mit drei Personen und einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 Kilowattstunden (KWh).

Der Siegeszug der Erneuerbaren

[Quelle: BMWi]

